



Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 1. Quartal 2018 gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 20.06.2017 - 12.06.2018 -

1 Wirtschaftliche Lage

1.1 Entwicklung im 1. Quartal 2018

Die späte Vereinbarung von Entgelten und die umfangreichen Arbeiten zur Optimierung der Struktur der Rechnungswesens haben dazu geführt, dass erst Anfang Juni sichere Ergebnisse für das erste Quartal 2018 erzeugt werden konnten.

Das erste Quartal 2018 schließt mit einem Defizit von 289.679,09 € ab. Das Defizit entstand in folgenden Bereichen:

- Pädagogisch Betreute Wohngruppen (PBW), (rd. 146 T€): Hier gab es in einzelnen Einrichtungen erhebliche Unterauslastungen. Bei einigen waren Personalausfällen und ein Belegungsstopp ursächlich, um eine Überlastung des Personals und Gefährdungen der Betreuten zu vermeiden (z.B. PBW Holsteiner Chaussee 31 T€, Tangstedter Landstraße 15 T€).
- Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio (rd. 32 T€): Trotz vereinbarter Auslastung von nur 89% ist bei einer Kapazität von 9 Plätzen konnte nur eine Auslastung von 77% erreicht werden.
- Jugendwohngemeinschaft Kiesberg (rd. 20 T€): Trotz einer Auslastung von 99,7% konnte nur ein Deckungsgrad von 84% erreicht werden.
- In allen Angeboten leichte Defizite, die in der Summe das Gesamtergebnis merklich beeinflussen.
- Ambulante Angebote (38,7 T€): Auch hier gibt es ein Auslastungsproblem, wobei im März 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wurde. Ursachen waren Personalwechsel und damit auch temporäre Erlösminderungen, da die Fachkräfte meist personenbezogen „gebucht“ werden und neues Personal sich erst etablieren muss.

Bei 95%iger Auslastung der stationären Angebote wäre das Quartalsergebnis um rd. 200 T€ besser ausgefallen. Die Anzahl an jungen Volljährigen in Einrichtungen, in denen der Personalstandard auf Minderjährige ausgerichtet sein muss, erzeugt wegen des für Volljährige abgesenkten Entgeltes einen Erlösausfall i.H.v. rd. 48 T€. Bei einzelnen Einrichtungen waren außerdem unüblich hohe Kosten zu verzeichnen. Die Analyse, ob hier ggf. Einmaleffekte z.B. durch bauliche Maßnahmen eine Rolle spielen oder ein strukturelles Kostenproblem vorliegt, wird aktuell durchgeführt.

Bezüglich der Prognose des Jahresergebnisses (vgl. Anlage 3) geht die Geschäftsführung nach gegenwärtigen Erkenntnissen, insbesondere einer aktuell besseren Auslastung, davon aus, dass das zweite Quartal um 50% besser ausfallen wird. In den Quartalen III und IV soll eine Kostendeckung erzielt werden.

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

[Euro]	31.03.2018
Saldo Kasse Hamburg	5.850.981,65
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.487.755,07
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-2.020.387,79
Saldo	5.318.348,93

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich (Betreute Einrichtungen für Flüchtlinge und Kinderschutzhäuser). Die weiteren Zahlungseingänge der Forderungen aus Kostenheranziehung gegenüber auswärtigen Kostenträgern, die nach Eingang an die BASFI abgeführt werden minderten diese auf 147,6 T€. Verbindlichkeiten in Höhe von 1.066 T€ bestehen aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben wird.

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Im Oktober 2016 standen 14.668 offene Posten aus 1.400 offenen Fällen, die zum Stichtag 31.12.2017 auf 5.843 offene Posten aus 623 offenen Fällen reduziert werden konnten. Zum Stichtag 31.03.2018 stieg die Anzahl der offenen Posten auf 10.998, die der offenen Fälle auf 1.163. Grund hierfür sind insbesondere die Verzögerungen bei den Entgeltvereinbarungen.

2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

2.1 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

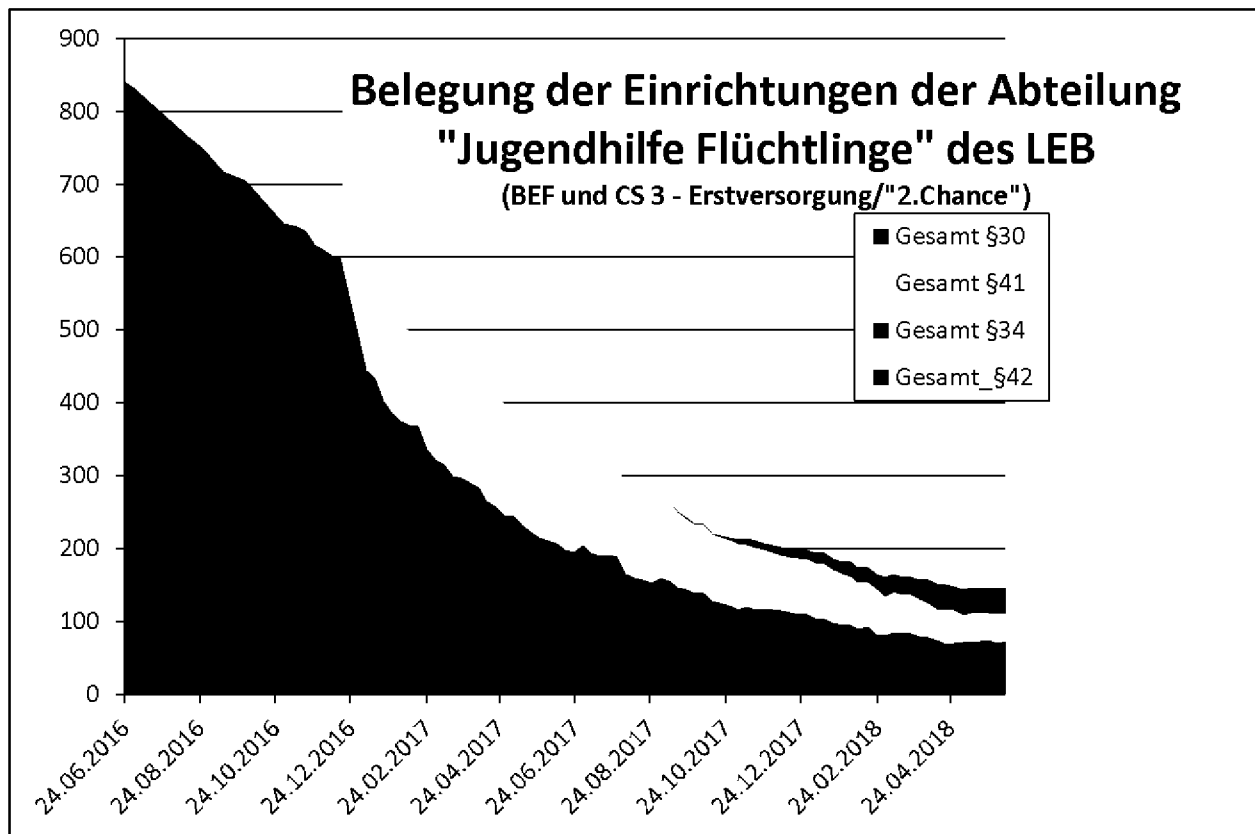
Die Zahl der noch in Obhut befindlichen UMA lag am Monatsende März 2018 bei 79, davon 75 an folgenden Orten in den Einrichtungen des LEB (BEF):

Betr.-Ort	Anz.
KJND	9
MH	3
CS1	3
CS3	29
BEF2	1
BEF4	12
BEF5	1
LEB	17
FT/Sonst.	4
Gesamt	79

Die Anzahl der neu in der Inobhutnahme zu betreuenden UMA liegt weiter auf einem niedrigen Niveau. Die Erstaufnahme kann die Neuzugänge gut bewältigen. Hamburg nimmt aktuell kaum UMA über die Quotierung auf. Der Bestand an UMA hat sich von Ende März 2018 mit 79 (siehe oben) auf 77 am 8.6.2018 weiter verringert. Der Ausgleich zwischen den Ländern ist aufgrund des Erreichens der Aufnahmequote bei nahezu allen Ländern gering.

Der Gesamtbestand an Betreuten in den betreuten Einrichtungen für Flüchtlinge, den Clearingstellen und der Erstversorgungseinrichtung betrug Ende März 2018 167.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass der Bestand an Betreuten in den BEF seit Juni 2016 bis zum 8.6.2018 von 842 auf 146 gesunken ist. Deutlich wird, dass der Anteil der Volljährigen in der abnehmenden Zahl an Betreuten steigt. Erfreulich ist der steigende Anteil an Hilfen nach § 30 SGB VIII in den Einrichtungen.



Die Bereiteten Einrichtungen für Flüchtlinge sind aktuell aufgrund der Einrichtungsschließungen und entsprechender Umzüge von Betreuten wieder gut belegt. Das Schließungs- und Umstrukturierungsprogramm für die Zeit bis 30.6.18 steht vor dem Abschluss.

Damit sind ab 30.6.18 noch folgende Einrichtungen im Betrieb:

		Plätze
CS	Clearingstelle 1 Kollastraße 150	10
CS	CS3, 2.Chance, Hammer Straße 124	12
CS	Tannenweg 11	38
BEF	Auf dem Königslande 92	18
BEF	Bötelkamp 32	15
BEF	Oehleckerring 20	27
BEF	Stargarder Straße 60	26
BEF	Cuxhavener Straße 186	26

Im Zuge des Einrichtungsabbaus versucht die Geschäftsführung zu klären, in wieweit Gebäude für öffentliche Zwecke fortgenutzt werden können oder das LEB Personal, vorhandene Fachkompetenz und Immobilien für neue Aufgaben eingesetzt werden können. Hierbei gibt es folgende Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse:

- Jungerwachsenenprojekt „JEP“ von fördern&wohnen: Der LEB wird mit 6 Fachkräften, die von der BASFI für zwei Jahre finanziert werden, in dem Projekt mit obdachlosen Jungerwachsenen arbeiten. 2 Fachkräfte haben die Arbeit bereits im JEP I aufgenommen, die übrigen werden nach Eröffnung des JEP II in der Nöldekestraße in Harburg folgen.
- Das Projekt „Mobile Beratung Altona“ des Bezirksamtes Altona wird ab voraussichtlich Juli 2018 mit 3 Fachkräften durch den LEB übernommen. Hierbei geht es um Beratung von Klienten aus Wohnunterkünften.

- Öffnung der Einrichtungen Stargarder Straße 60 und Cuxhavener Straße 186 für ältere Jugendliche und junge volljährige aus HzE ab 1.1.2019. Eine Belegung durch die ASDen des Bezirks wird aktuell mit den Jugendämtern erörtert.
- Umwandlung der Einrichtung Bötelkamp in eine Einrichtung für Klienten mit psychischen Belastungen. Dieses Vorhaben ist entwickelt worden, weil entsprechende Anfragen aus den ASDen aktuell nicht bedient werden können und einzelne Klienten der Clearingstellen des LEB nicht in geeignete Nachfolgeeinrichtungen vermittelt werden können. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.
- Nutzung von Gebäuden für Aufgaben gem. § 16h SGB II: Der LEB entwickelt mit dem bbw-Hamburg und unter dessen Federführung ein Konzept zur Umsetzung von besonders benachteiligten jungen Menschen ohne Arbeit und Sozialleistungsbezug. Ziel ist die Teilnahme an einer zu erwartenden Ausschreibung von Teamarbeit Hamburg.
- Projekt zur Unterstützung und Beratung von Auszubildenden aus Flüchtlingsunterkünften in der Wohneinrichtung Holstenkamp 119a (Lutherpark): Der LEB nimmt diese Aufgabe im Auftrag von AI im Umfang von 11 Wochenstunden vor Ort wahr. Der LEB verfügt am Standort über eine eigene Einrichtung.

Ogleich der Abbauprozess rasant verläuft und auch der Personalbestand zurückgeführt werden kann, sind Abbaukosten unvermeidlich durch Leerstand und durch nicht kurzfristig abbaubaren Personalüberhang. Diese Abbaukosten werden aktuell noch durch Zuschüsse der BASFI im Rahmen der Gesamtfinanzierung der Flüchtlingseinrichtungen gedeckt.

2.2 Erstaufnahme von UMA im Kinder- und Jugendnotdienst

In Hamburg ankommende UMA werden im Kinder- und Jugendnotdienst gem. § 42 a SGB VIII vorläufig in Obhut genommen und versorgt. Die Umstellung der Erstaufnahmestelle von einem Betrieb durch einen Dienstleister auf Eigenbetrieb (vgl. Quartalsbericht IV/2017) ist im Mai 2018 erfolgreich durchgeführt worden.

2.3 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Der Bestand an Kinderschutzplätzen wurde im Dezember um eine Einrichtung mit 19 Plätzen in drei Gruppen, davon zwei Gruppen für Babys, erweitert. Die beiden Babygruppen werden im Wechselschichtdienst betrieben, d.h. mit 24 Stunden durchgehender Betreuung an Stelle einer Nachtbereitschaft (bisheriges Modell).

Aufgrund der anhaltend hohen Zahl an Babys wird der LEB eine der drei Betreuungsgruppen in der Einrichtung Südring auf Wechselschicht umstellen.

Für die Zielgruppe der 6-12jährigen soll eine weitere Inobhutnahmeeinrichtung geschaffen werden. In Planung ist die Errichtung eines Gebäudes auf dem FHH-eigenen Grundstück des LEB Eißendorfer Pferdeweges. Eine weitere Option ist ein Grundstück in Bramfeld. Die Bebaubarkeit wird aktuell geprüft.

2.4 Pflegekinderdienst des LEB

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat die seit Jahren bestehende Kooperationsvereinbarung zur Beratung von Pflegepersonen und Pflegekindern gem. § 37 SGB VIII und zur Akquise und Überprüfung von neuen Pflegepersonen gekündigt (vgl. Quartalsbericht IV/2017). Die Schließung des Dienstes wird spätestens zum 31.8.18 erfolgen. Eine Fallübergabe an den Nachfolgeträger wird bereits ab Juli 2018 erfolgen.

2.5 Prüfverfahren der Innenrevision

Die Innenrevision hat ihre Erhebungen im Zusammenhang mit dem „Prüfauftrag der IR 05/17: Abschluss von Werk- und Dienstverträgen“ abgeschlossen und erstellt nun einen Abschlussbericht. Folgende wesentliche Mängel wurden festgestellt:

1. keine konsequente Einholung von Angeboten

2. keine ausreichende Dokumentation von Auswahlentscheidungen bei Aufträgen unter 10.000,00 €
3. keine Neuausschreibung eines seit langem laufenden Vertrages
4. Regelungen zur Ausweisung der Umsatzsteuer und der Angabe von Konten auf Rechnungen nicht beachtet.

Die Geschäftsführung hat bereits einzelne Maßnahmen zur Behebung der Mängel eingeleitet. Zu 1 und 2.: Wird es verstärkte Kontrollprozesse geben und das zentrale Beschaffungswesen stärker genutzt. Die Leitungskräfte wurden bereits im Mai auf einer Konferenz hinsichtlich des Themas durch die Geschäftsführung sensibilisiert.

Zu 3.: Eine Neuausschreibung wird in Kürze erfolgen.

Zu 4.: Information der Sachbearbeitungsebene einschl. Veröffentlichung von Handreichungen ist erfolgt. Die Finanzbuchhaltung wird auf noch verbleibende Fehler bei der Zuarbeit von Rechnungen achten.

2.6 Prüfverfahren des Rechnungshofes

Der Rechnungshof hat die Prüfung „Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen und jungen volljährigen Ausländern im Februar 2018 aufgenommen und Erhebungen beim Fachdienst Flüchtlinge und in der Betriebszentrale aufgenommen. Ergebnisse liegen noch nicht vor und wurden auch noch nicht geäußert.

3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Der aufgrund des sinkenden Platzbedarfs im Flüchtlingsbereich erforderlich gewordene Personalabbau und die erforderlichen Anpassungen der Angebotsstruktur in diesem Aufgabenfeld prägte auch das 1. Quartal 2018.

Die Anzahl der ohne Sachgrund befristeten Arbeitsverträge ist vom Ende 4. Quartals 2017 auf das Ende des 1. Quartals 2018 von 21 auf 2 gesunken, auch dies in erster Linie eine Folge des Abbaus im Flüchtlingsbereich.

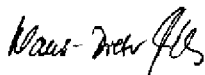
Der LEB sieht sich zunehmend mit dem Problem konfrontiert, nicht mehr im Schichtdienst einsetzbare pädagogische Fachkräfte auf alternative Stellen orientieren zu müssen. Dabei handelt es sich sowohl um Beschäftigte mit gesundheitlichen Einschränkungen, als auch um solche, die aufgrund der Anforderungen an die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht mehr im Schichtdienst arbeiten wollen oder können. Das Personalamt wurde bereits eingeschaltet, um Lösungen außerhalb des LEB akquirieren zu können, da die Möglichkeiten innerhalb des LEB begrenzt sind.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des Hamburg weiten Berichtswesens ist von 801 (Stand 31.12.17) auf 763 (Stand 31.3.18) gesunken.

Der Anlage 4 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

4 Besondere Ereignisse

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 1. Quartal 2018, Stand 05.06.2018

Angebote	Plan-Ang März	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ März	Du. 1 - 3	Anteil in %	Ist Kosten März	Ist Erlöse März	Ergebnis März	%Ergeb/ März	Ist Kost. 1-3	Ist Erlös 1-3	Deckung 1-3	%Deckung 1-3
***** Sekundäre Kosten u.a.							53.786,51-	53.232,93	553,58-	98,97	314.191,44-	311.562,52	2.628,92-	99,16
Jugendhilfe Kernaufgaben														
*** Kinder- und Jugendnotdienst	46,00						1.117.570,56-	1.402.582,84	285.012,28	125,50	2.991.453,98-	2.991.453,98		100,00
*** Kinderschutzeinrichtungen	104,00	82,62	84,68	89,45	85,58	82,29	845.735,30-	942.962,11	97.226,81	111,50	2.505.859,00-	2.505.859,00		100,00
*** Betreute Einrichtungen für Flüchtlinge	27,00						1.314.664,39-	2.319.987,29	1.005.322,90	176,47	4.224.228,00-	4.224.228,00		100,00
**** Kernaufgaben	177	83	85	89	85,58	48,35	3.277.970,25-	4.665.532,24	1.387.561,99	142,33	9.721.540,98-	9.721.540,98		100,00
Jugendhilfe Sonstige														
** Pädagogisch betreute WG	118,00	107,16	106,75	104,32	106,08	89,90	549.106,37-	519.667,12	29.439,25-	94,64	1.689.482,40-	1.543.214,21	146.268,19-	91,34
** Jugendwohnung	46,00	41,52	40,89	39,61	40,67	88,42	155.597,10-	151.778,06	3.819,04-	97,55	481.286,08-	449.618,35	31.667,73-	93,42
** Jugendwohngemeinschaften	18,00	16,00	15,93	15,81	15,91	88,40	104.759,95-	87.218,75	17.541,20-	83,26	308.775,27-	255.803,30	52.971,97-	82,84
** Jugendgerichtliche Unterbringung	9,00	5,39	4,54	5,94	5,29	58,73	64.294,99-	60.572,49	3.722,50-	94,21	183.244,97-	176.004,81	7.240,16-	96,05
** Zentrum für Allererziehende	42,00	40,61	38,93	38,81	39,45	93,93	238.120,04-	252.725,91	14.605,87	106,13	733.230,88-	728.683,40	4.547,48-	99,38
** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	7,00	7,71	7,81	7,51	93,84	23.678,93-	24.069,84	390,91	101,65	70.008,23-	67.201,83	2.806,40-	95,99
*** Stationären Angebote	241	218	215	212	214,91	89,17	1.135.557,38-	1.096.032,17	39.525,21-	96,52	3.466.027,83-	3.220.525,90	245.501,93-	92,92
** Ambulant betreutes Wohnen	148,00	146,74	136,47	141,74	141,65	95,71	295.197,54-	305.254,64	10.057,10	103,41	899.921,06-	886.480,59	13.440,47-	98,51
** Tagesgruppen	8,00	9,55	10,00	8,90	9,48	118,55	15.532,78-	17.826,84	2.294,06	114,77	48.850,36-	55.030,68	6.180,32	112,65
*** Teilstationäre Angebote	156	156	146	151	151,13	96,88	310.730,32-	323.081,48	12.351,16	103,97	948.771,42-	941.511,27	7.260,15-	99,23
** Ambulante Betreuung	3.321,7	2.878,0	2.138,7	2.662,9	2.559,89	77,07	159.579,65-	159.064,92	514,73-	99,68	483.285,74-	457.898,42	25.387,32-	94,75
** Pflegekinderdienst	538,3	143,2	142,1	141,9	142,40	26,45	32.154,53-	31.709,77	444,76-	98,62	106.239,10-	92.884,07	13.355,03-	87,43
*** Ambulante Angebote	3.860	3.021	2.281	2.805	2.702,29	70,01	191.734,18-	190.774,69	959,49-	99,50	589.524,84-	550.782,49	38.742,35-	93,43
*** Projekte							106.679,08-	105.102,26	1.576,82-	98,52	313.756,73-	314.567,98	811,25	100,26
**** Sonstige Angebote	4.257	3.395	2.642	3.168	3.068,33	72,08	1.744.700,96-	1.714.990,60	29.710,36-	98,30	5.318.080,82-	5.027.387,64	290.693,18-	94,53
**** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	70	60	60	59	59,59	85,13	11.216,40-	12.321,30	1.104,90	109,85	33.101,06-	35.932,10	2.831,04	108,55
**** Angebote im LEB gesamt	4.504	3.538	2.786	3.316	3.213,50	71,35	5.033.887,61-	6.392.844,14	1.358.956,53	127,00	15.072.722,86-	14.784.860,72	287.862,14-	98,09
**** Angebote im LEB Gesamt							5.087.674,12-	6.446.077,07	1.358.402,95	126,70	15.386.914,30-	15.096.423,24	290.491,06-	98,11

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 1. Quartal 2018

	31.12.2016		30.06.2017		30.09.2017		31.12.2017		31.03.2018	
	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%
1. Umsatzerlöse	103.972.480,13	99,7%	34.941.646,85	99,6%	51.839.132,01	99,6%	69.034.936,33	99,6%	15.047.198,46	99,7%
2. Sonstige betriebliche Erträge	316.835,50	0,3%	155.388,54	0,4%	206.570,38	0,4%	276.547,80	0,4%	49.020,24	0,3%
Erträge	104.289.315,63	100,00%	35.097.035,39	100,00%	52.045.702,39	100,00%	69.311.484,13	100,00%	15.096.218,70	100,00%
3. Materialaufwand	5.450.675,75	5,2%	385.009,32	1,1%	534.534,63	1,0%	820.693,14	1,2%	126.865,58	0,8%
4. Personalaufwand	45.801.334,87	43,9%	22.549.049,41	64,2%	33.516.487,86	64,4%	44.330.863,77	64,0%	10.399.737,79	68,9%
5. Abschreibungen	14.028.586,91	13,5%	1.045.897,22	3,0%	1.531.318,59	2,9%	2.599.168,08	3,7%	410.711,03	2,7%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.806.668,94	37,2%	11.612.544,01	33,1%	17.530.132,93	33,7%	23.425.802,16	33,8%	4.438.885,43	29,4%
Aufwendungen	104.087.266,47	99,8%	35.592.499,96	101,4%	53.112.424,01	102,0%	71.176.527,15	102,7%	15.376.199,83	101,9%
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1.150,67	0,0%	477,42	0,0%	819,21	0,0%	1.433,57	0,0%	204,54	0,0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126,34	0,0%	15,36	0,0%	19,43	0,0%	23,63	0,0%	6,03	0,0%
Ergebnis nach Steuern	203.073,49	0,2%	-495.002,51	-1,4%	-1.065.921,84	-2,0%	-1.863.633,08	-2,7%	-279.782,62	-1,9%
9. Sonstige Steuern	24.199,48	0,0%	16.108,56	0,0%	18.013,58	0,0%	20.655,90	0,0%	10.708,44	0,1%
Überschuss/Fehlbetrag	178.874,01	0,2%	-511.111,07	-1,5%	-1.083.935,42	-2,1%	-1.884.288,98	-2,7%	-290.491,06	-1,9%

Anlage 3: Gegenüberstellung der Geschäftsjahre 2016 / 2017**Prognose 2018****Kernbereich****KJND**

Ambulanter Notdienst	699.378 €	2.797.511 €
Unterbringungshilfe Mädchenhaus	1.097.115 € 257.403 €	4.388.460 € 1.029.614 €
	<u>2.053.896 €</u>	<u>8.215.584 €</u>
Fachdienst Flüchtlinge	384.323 €	849.323 €
Erstaufnahme	553.235 €	737.647 €
Gesamt KJND	2.991.454 €	9.802.554 €

Kinderschutz

KiSchu Bestand 106 Plätze	2.505.859 €	10.023.436 €
Gesamt KiSchu	2.505.859 €	10.023.436 €

BEF

BEF	2.817.167 €	11.268.667 €
CS 1	234.941 €	939.763 €
CS 4-BuDe & Leerstand	256.737 €	1.026.949 €
CS 3-EV	666.237 €	2.664.949 €
CS 2-2. Chance	249.146 €	996.584 €
Gesamt BEF	4.224.228 €	16.896.912 €
UMA Bereiche	5.161.786 €	18.483.882 €
Gesamter Kernbereich	9.721.541 €	36.722.902 €

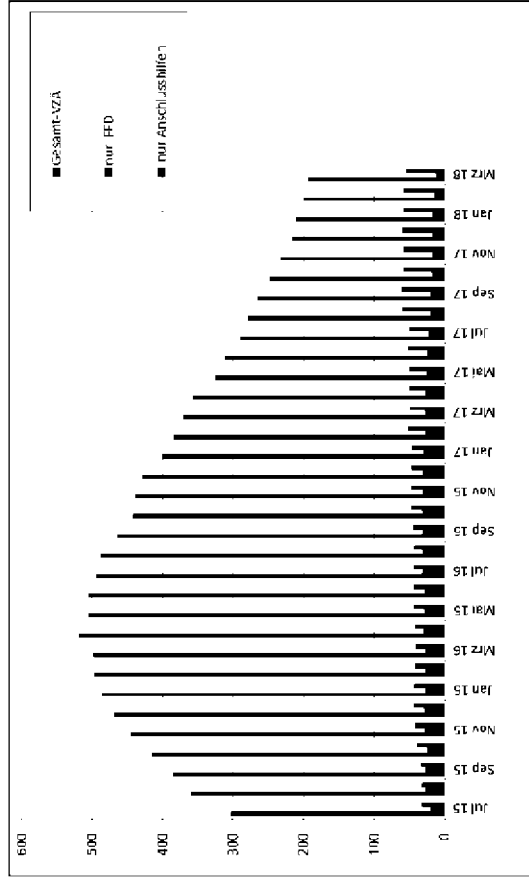
Kosten 01-03 Kostenprognose 2018**Kosten 01-03 Kostenprognose 2018**

Quartalsbericht I/2018

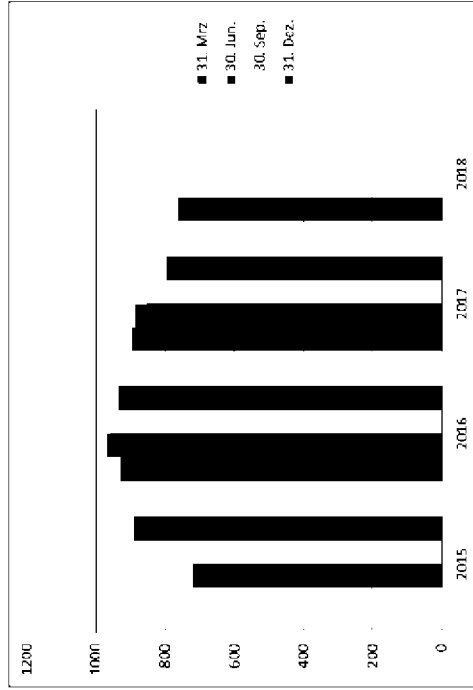
Jugendhilfe Sonstige Stationäre Angebote	Kosten 01-03	Kostenprognose 2018	Erlöse 01-03	Ergebnis 01-03	Korrektur	Ergebnisprognose 2018
Pädagogisch betreute Wohngruppen	1.689.482 €	6.831.064 €	1.543.214 €	-146.268 €	-73.134 €	-219.000 €
Jugendwohnung	305.416 €	1.228.214 €	292.313 €	-13.103 €	-6.551 €	-20.000 €
Jugendwohnung 15 plus	175.870 €	712.764 €	157.305 €	-18.565 €	-9.283 €	-28.000 €
Jugendwohngemeinschaft	129.663 €	528.993 €	108.976 €	-20.686 €	-10.343 €	-31.000 €
Casa Rifugio	179.113 €	732.594 €	146.827 €	-32.286 €	-16.143 €	-48.000 €
Jugendgerichtliche Unterbringung	183.245 €	736.600 €	176.005 €	-7.240 €	-3.620 €	-11.000 €
Zentrum für Alleinerziehende	733.231 €	2.935.197 €	728.683 €	-4.547 €	-2.274 €	-7.000 €
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreu	70.008 €	281.436 €	67.202 €	-2.806 €	-1.403 €	-4.000 €
Teilstationäre Angebote	Kosten 01-03	Kostenprognose 2018	Ergebnis 01-03	Korrektur	Ergebnisprognose 2018	
Ambulant betreutes Wohnen	899.921 €	3.606.404 €	886.481 €	-13.440 €	-6.720 €	-20.000 €
Tagesgruppen	48.850 €	192.311 €	55.031 €	6.180 €	3.090 €	9.000 €
Ambulante Angebote	Kosten 01-03	Kostenprognose 2018	Ergebnis 01-03	Korrektur	Ergebnisprognose 2018	
Ambulante Betreuung	483.286 €	1.945.837 €	457.898 €	-25.387 €	-12.694 €	-38.000 €
Pflegekinderdienst	106.239 €	431.634 €	92.884 €	-13.355 €	-6.678 €	-20.000 €
Projekte	313.757 €	1.254.621 €	314.568 €	811 €	406 €	1.000 €
Sonstige Angebote	Kosten 01-03	Kostenprognose 2018	Ergebnis 01-03	Korrektur	Ergebnisprognose 2018	
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaftler	33.101 €	132.404 €	35.932 €	2.831 €		3.000 €
Spenden	2.629 €	10.516 €	0 €	-2.629 €		
Verwaltungsverteilung	123.860 €	495.441 €				
Gebäudekostenverteilung	187.702 €	750.809 €				
Sekundäre Kosten	314.191 €	1.256.766 €				
Gesamter sonstiger Bereich	5.351.182 €	21.550.074 €	5.063.320 €	-287.862 €	-145.347 €	-433.000 €
Gesamter LEB	15.386.914 €	59.529.742 €	14.784.861 €	-290.491 €	-145.347 €	-433.000 €
Vorjahr	18.079.584 €	71.201.700 €				

Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten

a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015



b) Beschäftigte LEB-gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



Anlage 5: Liquiditätslage – Entwicklung

[Euro]	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017	31.03.2018
Saldo Kasse Hamburg	10.676.299,44	12.816.847,69	6.752.419,58	6.432.222,02	6.306.425,44	5.850.981,65
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	18.983.258,80	4.547.812,03	803.384,82	1.221.915,79	1.641.676,55	1.487.755,07
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-26.212.742,69	-14.794.281,40	-1.773.447,79	-1.556.615,51	-2.994.220,73	-2.020.387,79
Saldo	3.446.815,55	2.570.378,32	5.782.356,61	6.097.522,30	4.953.881,26	5.318.348,93